©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

KURZE MITTEILUNGEN

Der Seidenschwanz Bombycilla garrulus im Winter 1965/66 in Schwaben

1. Zu den Angaben in Heft 1/1966, S. 16 und 27 unseres Berichts sind folgende Beobachtungen nachzutragen:

Laut freundlicher Nachricht von Herrn K. Lübenau sah die Lehrerin von Ermengerst, Frl. Emmi Schedel, westlich von Kempten dort zwischen dem 20. und 24. 11. 1965 50—60 und zwischen dem 7. und 9. 12. 1965 etwa 25 Seidenschwänze. Am 3. 12. 1965 beobachtete dann Herr Theo Müller 25 Exemplare am Westrand von Kempten. Frau Oberstudienrat G. Schaumann stellte am 30. 1. 1966 in Kempten etwa 20 Vögel dieser Art fest.

Herr Herwig Sitka beobachtete am 15.1.1966 im Gögginger Wäldchen bei Augsburg 4 Seidenschwänze, ich selbst entdeckte am 25. 1. 1966 12 Exemplare im Augsburger Tiergarten; hier hatten sich bereits am 18.12.1965 4—5 kurze Zeit aufgehalten.

Herr Chr. Groß sah am 6.2.1966 25 Seidenschwänze an der Kreuzung von Deutschenbaur- und Bürgermeister-Ackermann-Straße in Augsburg.

Frau Geigelmeier, Bobingen, beobachtete in ihrem Garten am Rande des Ortes am 7.2.1966 7 Seidenschwänze.

Herr Dr. Haible teilte mir am 31. 1. 1966 mit, daß Herr Hauptlehrer Bengeser 25 Seidenschwänze in Fischach gesehen hat.

Herr Gerhard Kirchner war ebenfalls so liebenswürdig, mir seine Seidenschwanzbeobachtungen aus diesem Winter zu übermitteln. Er sah auf dem Nordfriedhof in Augsburg am 22.11.1965 6, am 25.11. etwa 100, am 26.11. ca. 150, am 27.11. nur einen Seidenschwanz; dieser badete in einer Regenpfütze. Am 28.11. stellte er dann wieder 50 auf dem Nordfriedhof und am 30.11. 13 an der Reinöhlstraße fest.

Danach beobachtete er am 2.12.1965 12, am 6.12. zweimal 20 und am 11.12. 25—30 Seidenschwänze im Gögginger Wäldchen südwestlich von Augsburg und schließlich am 6.1.1966 26 beim Stauwerk Meitingen. Herr Dr. R. Tietze, Sonthofen, teilte ihm weiter mit, daß er am 29.1.1966 12 Seidenschwänze dort gesehen hat, die von Äpfeln fraßen, welche an den Zweigen hängen gelassen waren.

Natürlich bewegt alle Beobachter die Frage, woher die Seidenschwänze stammen mögen, die nun auch heuer wieder bei uns erschienen. In diesem Zusammenhang ist ein Rückfund vielleicht von Interesse, den G. Nordström in „Memoranda Societatis pro Fauna et Flora Fennica" mitteilt. Ein am 7.11.1962 mit dem Ring Helsinki A 197783 in Lunia, Säppi, (61° 29' N; 22° 21' O) in Finnland beringter Seidenschwanz wurde am 28. 12. 1963 in Wölsendorf über Nabburg, Bayern, tot gefunden.

Dr. Georg Steinbacher

2. Am Samstag, den 12. 2. 1966 wurde mir in Augsburg in der Immenstädter Straße bei Dr. Grabowy ein einzelner Seidenschwanz gezeigt, der dort bereits am Vortage gesehen wurde. Der Vogel saß einige Meter hoch auf einem Ast und flog ab und zu auf niedrige Sträucher, wo er Beeren fraß. Er schien krank. Scheu vor den Menschen zeigte er fast überhaupt nicht. Am 13. 2. 1966 ließ sich der Seidenschwanz von Dr. Grabowy mit der bloßen Hand einfangen. Er war nach dessen Mitteilung völlig abgemagert und ging kurz darauf ein. Dr. Heinrich Greiner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Steinbacher Georg, Greiner Heinrich

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen 51